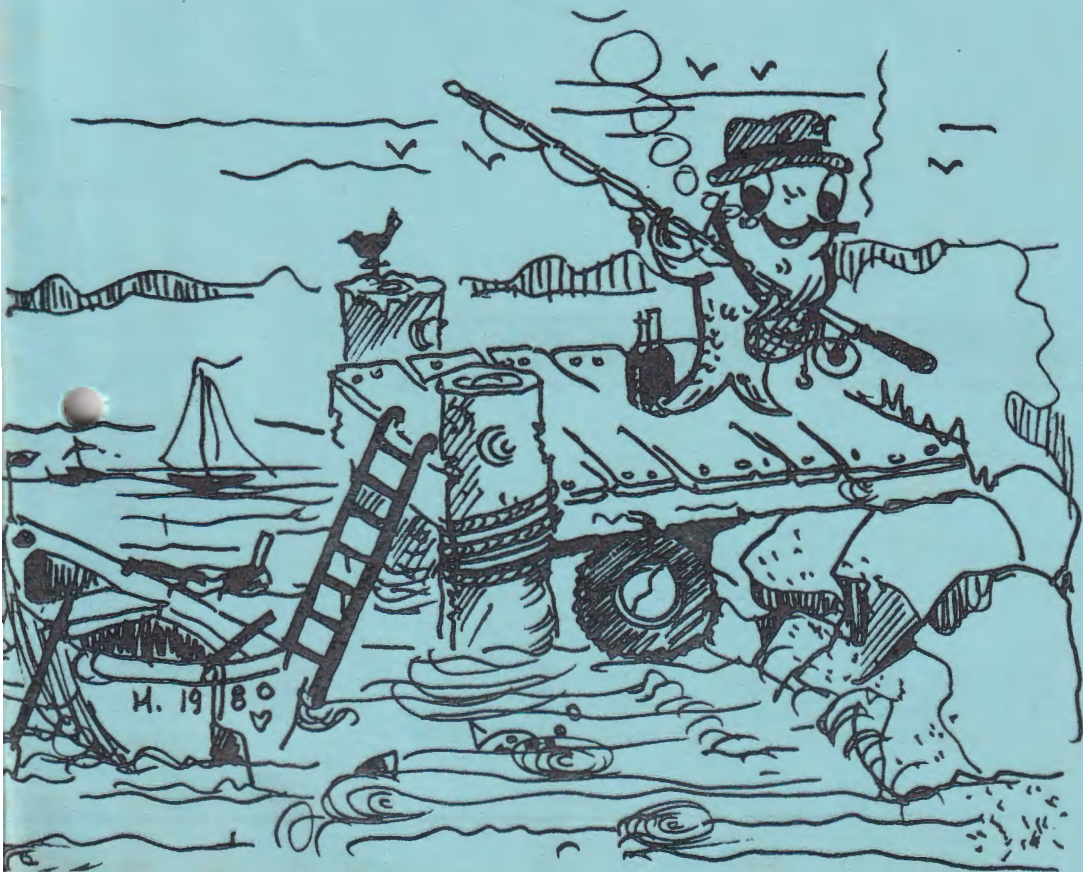


Sportfischerverein
Murten

Einladung zur GV
auf Seite 1

SFVM-NACHRICHTEN



TREFF ●

der Sportfischer
Rest. Stadthaus ●
Fam. M. Capra

Einladung

zur Generalversammlung

Samstag, 24. November 1984 um 1700 Uhr
im Hotel des Bains, Murten

- Traktanden
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Genehmigung der versch. Berichte
 4. Mutationen + Demissionen
 5. Wahlen
 6. Wahl eines Kassenrevisors
 7. Verschiedenes
 8. Preisverteilung

Wir hoffen, recht viele Kollegen an der
Generalversammlung zu begrüßen

Der Vorstand

SFVM-Nachrichten

Nr. 2 1984
November

Adresse

Postfach 163
3280 Murten

Verantwortlich

Luzi Cadosch
Heinz Jost

Inhalt

Erfolg und Aerger am Gurwolfbach	3
Deutschfreiburger Meisterschaft	7
Kleinwüchsigkeit ganzer Fischbestände	8
Fische auf Abwegen	13
Jahresbericht Gruppe Egli	14
Jahresbericht Gruppe Forelle	15
Protokoll der letzten GV	21

Liebe Sportfischer

Wo sind die grossen Egli?

Diese Frage beschäftigt zur Zeit wohl jeden von uns.

Letzten Herbst war die Situation genau gleich: Eine grosse Menge in den Massen 16 bis 18 cm, dafür die Voraussage, dass sie dann heuer in grossen Mengen das Fangmass von 19 cm erricht hätten. Wo sind sie nun? Es gibt dazu 2 Theorien:

1. Sie seien in den Neuenburgersee abgewandert
2. Sie leiden an Verbüttung (Kleinwüchsigkeit)

Was damit gemeint ist, lesen Sie auf Seiten 9 - 11 in einem Artikel aus der Sportfischerzeitschrift "Blinker".

Die Interkantonale Kommission des Murtensees hat die Fischervereine wiederum zu einer Konsultation eingeladen. Wir können ihr am 23. Nov. Vorschläge unterbreiten. Sicher werden wir eine Altersbestimmung der Egli in den verschiedenen Massen fordern; sind sie bereits ausgewachsen? Dann auch eine Seegrunduntersuchung im Winter durch Taucher, um festzustellen, ob die untermässigen in grossen Mengen absterben.

Ueber den Ausgang dieser Gespräche können wir Sie am 24. November an unserer GV orientieren.

Heinz Jost

oppliger ag

heizung
sanitär

3280 Murten 037 71 41 41
Filiale Ins 032 83 28 52



elektrospeicher
wärmepumpen

Möbel Schwarz AG, Murten + Muntelier

ANTIKE Möbel und MODERN

- das führen wir, beraten gern und wissen, wie gestalten, formen
- nach allerneuesten, besten Normen !

Telefon 037 / 71 16 56

Telefon 037 / 71 55 30



Metzgerei-Wursterei

*Georgs
Danthe*

Rathausgasse 11 - Ø 7128 68

Murten

Uhren Bijouterie
Atelier für antike Uhren

LONGINES

J. L. Allemann

Franz. Kirchgasse 6
3280 Murten
Tel. 037 71 27 16

QUARTZ

Erfolg und Aerger am Gurwolfbach

In der Septemhernummer des "Pêcheur fribougeois" sind die Aufzucht-Ergebnisse 1983 aus den Bächen publiziert worden. In 65 Bächen aus dem ganzen Kantonsgebiet wurden 464'000 Brütlinge ausgesetzt und 85'000 Jungfische wieder abgefischt, was einem durchschnittlichen Erfolg von 18,3 % entspricht.

Im Gurwolfbach wurde das sehr gute Resultat von 34,1 % erreicht. Vergleicht man den Wert der aufgezogenen Fische von Fr. 5'400.-- (Kanton total Fr. 68'300.--) mit den übrigen Aufzuchtgebächen, so stehen wir hier an der Spitze.

Damit dürfen wir dem Verantwortlichen für den Bach, Jürgen Masché und seiner Gruppe "Forelle", unseren besten Dank aussprechen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Die permanente Betreuung und Ueberwachung des Gewässers trägt hier seine Früchte.

Leider wird diese Arbeit immer wieder teilweise zunichte gemacht. Es gehen jährlich eine grössere Anzahl Forellen zugrunde, weil einzelne Anwohner unvorsichtig oder fahrlässig mit dem Bach umgehen. Einmal ist es Gülle, die einfliesst oder in Trockenzeit wird der Bach einfach gestaut und das Wasser entnommen oder es gelangt Gift in den Bach. So auch diesen Sommer wieder. Näheres dazu im Jahresbericht 1984 der Gruppe Forelle.

Wie die Aufzucht in diesem Jahr verlief, erfahren wir ebenfalls in Jürgen Maschés Jahresbericht

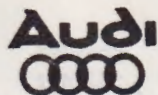


**murten
touring garage**

John Schopfer

Tél. 037 / 71 29 14
71 21 21

Agences officielles
Offizielle Vertretungen



JAGUAR

Elévaleurs
Hubstapler
OM

Station d'essence ouverte:

5 h 30 - 24 h 00

Tankstelle geöffnet:



Das ideale Haus für:

- Hochzeiten
- Familienfeste
- Jubiläumsfeiern
- Betriebsausflüge
- Vereinsreisen
- Konferenzen
- Seminare
- Tagungen usw.

Familie B. Ehrsam-Nyffenegger
Telefon 037 71 41 36

mt RADIO-TV-FOTO INS
MURTEN

VERKAUF - REPARATUREN - ANTENNENBAU
METZLER + FREIBURGHaus
MURTEN: 037 71 55 75
Hauptgasse 53



**DAS FACHGESCHÄFT
BIM BÄRNTOR**

Deutschfreiburger Meisterschaft

Am 18. August fand am Broyekanal die Deutschfreiburger Meisterschaft statt. Jeder Verein konnte 7 Mann stellen. Unser Verein brachte auch 5 zusammen.

Erlaubt war eine Rute mit Zapfen oder Grundblei und als Köder: Wurm, Fleischmaden, Kartoffeln und Mais. Wobei die letzten beiden auch für die Fischer gestattet waren. Gefischt wurde nur auf Weissfische und Egli. Die andern durften nicht anbeissen.

49 Plätze entlang der Broye wurden ausgelost. Ich zog die 13. Es war meine Glückszahl: Zwischen 8 und 11 Uhr hat der Zapfen sogar einmal ganz leise gewackelt und der halbe Wurm war weg. Dafür war das Festzelt gleich in der Nähe. Um 11 Uhr wurde gewogen. Ich hatte einen grossen Stein im Sack. Aber sie merkten es. Andere hatten überhaupt nichts.

Mit Spannung erwarteten wir Murtenseefischer die Rangverkündigung. Denn einer, der Gerhard Hans, hatte sogar einen Fisch gefangen. Er wurde 26. Wir andern etwas weiter hinten.

Als Gruppe waren wir aber sehr erfolgreich. Letztes Jahr waren wir überhaupt nicht auf der Rangliste. Und dieses Jahr wurden wir schon klassiert. Sogar im 7. Gruppenrang von 49 Fischern. Mit Pokal und Medaillen.

Wir machen auf jedenfall nächstes Jahr wieder mit. Es dürfen noch zwei dazukommen. Wer meldet sich? Aber bitte nicht drängen. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen.

A. Perrottet

Bootsbau Sugiez
Tel. 037 / 73 10 22

Reparaturen / Reparations
Transporte / Transports
Winterlager / Hivernage



Ab Frühjahr 1985

neue Fischerboote in eigener Produktion
ab Werft in Sugiez

<u>Typ M</u>	<u>Wels</u>
Länge	5,9 m
Breite	1,6 m
Gewicht	180 kg
Motorisierung	bis 20 PS

mit Fischkasten auf Wunsch
Farben Rot, Blau, Grün, Weiss, Schwarz, Gelb

<u>Typ N</u>	<u>Aal</u>
Länge	4,9 m
Breite	1,6 m
Gewicht	150 kg

Motorisierung

Polyesterschalen, Fischkasten, Staukästen
(Polyester), Ausbau Mahagoni oder Irroko

Lieferfrist ca. 2 - 3 Wochen ab Bestellung
Preis wird noch bekanntgegeben (Ende Januar)

Beide Boote sind ausgezeichnet geeignet zum Rudern
und liegen hervorragend im Wasser.

Ein Musterboot Typ Wels steht zu Probefahrt und
Proberudern bereit.

Kleinwüchsigkeit ganzer Fischbestände bedroht viele Gewässer

In immer mehr Gewässern werden manche Fischarten ständig kleiner. Wieviele Angler haben sich schon über den 27. Mini-Barsch geärgert! Verbuttung nennt man diesen Zustand. Seine Ursachen sind bis heute nicht genau erforscht, jedoch hat es den Anschein, als wenn es sich um eine Art Zivilisations-Krankheit von Fischen und Gewässern handelt.

Unter Verbuttung (oder Verplietung) wird allgemein die Zwergwüchsigkeit von Fischen auf Grund zu hoher Bestandsdichten verstanden. Mit dieser einfachen Erklärung tun alle Lehr-, Fach- und Sportfischerbücher dies für die Bewirtschaftung von Gewässern wichtige Problem ab.

Was ist nun aber eigentlich Verbuttung? Die vielfältigen biologischen Ursachen sind im einzelnen unbekannt, und auch der Begriff der Verbuttung ist verschwommen. Was heißt denn schon Zwergwüchsigkeit? Eine Forelle von 20 cm Länge mit großem Kopf und „Messerrücken“ kann man sicherlich nicht als zwergwüchsig bezeichnen, obwohl es sich um eine Hungerform handelt. Auch ein normal aussehender Barsch von 10 cm Länge ist an sich noch nicht zwergwüchsig. Erst wenn man bei näherer Untersuchung feststellt, daß dieser Fisch bereits 5 Jahre oder mehr alt ist, kann man von einem Zwergwuchs sprechen. Von Verbuttung redet man aber erst, wenn ganze Fischbestände zwergwüchsig sind. Der Begriff „Verbuttung“ bezieht sich also entweder auf den gesamten Bestand einer Fischart oder auf das gesamte

Gewässer. So können z. B. die Barsche eines Sees oder auch die gesamten Weißfischbestände eines Sees verbuttet sein oder ein ganzes Gewässer ist verbuttet.

Gestörter Naturhaushalt

Die eigentlichen Gründe, die zu einer Verbuttung von Fischarten führen können, sind bisher noch wenig untersucht worden. Auffallend ist nur, daß dieses Problem anscheinend an Bedeutung gewinnt, seit immer mehr Gewässer nur noch mit der Angel befischt werden. Aus völlig unberührten und ökologisch intakten Gewässern, die es nur noch in den Tropen oder im hohen Norden gibt, ist die Zwergwüchsigkeit ganzer Fischbestände unbekannt. Daher liegt der Verdacht nahe, daß die Verbuttung ihre Ursache in einer Störung des Naturhaushaltes im Gewässer hat.

Aber lassen Sie uns erst einmal einige Tatsachen aufzählen, bevor wir diese Erscheinungen näher untersuchen:

– Es gibt einige Fischarten, die besonders leicht zur Verbuttung neigen; Flußbarsche, Karauschen und Schleie sind wohl die bekanntesten.

– Die Verbuttung bestimmter Arten ist fast immer verbunden mit sehr hohen Bestandsdichten dieser Fische im betroffenen Gewässer.

– Verbuttungen von Fischen sind in erster Linie aus relativ fruchtbaren Gewässern der Tiefebenen bekannt, in denen gerade ein gutes Nahrungsangebot für die Fische vorhanden ist.

Wodurch kommt es zu dieser Zwergwüchsigkeit bei Fischen? Bekanntlich wachsen Fische – im Gegensatz zu Warmblütern – während ihres gesamten Lebens und nicht nur bis zur Geschlechtsreife. Dabei hängt für ein erfolgreiches späteres Wachstum sehr viel davon ab, daß die Fische während ihrer frühesten Jugend die richtige Nahrung in ausreichender Menge bekommen. Bei ungeeigneter Ernährung oder bei Nahrungsmangel gehen die Wachstumsraten stark zurück und viele Fische stellen bei Erreichen der Geschlechtsreife das Wachstum sogar ganz ein. So ist von Versuchen mit Hechten bekannt, daß die Futtermenge sich drastisch verschlechtert, wenn sie sich von Gelegenheits- oder Notnahrung ernähren müssen. Bei artgemäßer Ernährung mit Futterfischen frißt ein Hecht etwa 3 kg, um selbst 1 kg schwerer zu werden. Wird er im Versuch ausschließlich mit Plankton gefüttert, braucht er schon 11 kg, also fast das Vierfache der Futtermenge, für die Zunahme von 1 kg Körpergewicht.

Zuviele hungrige Mäuler

Werden Fische nur während der Jungphase schlecht oder falsch ernährt, holen sie das Versäumte später nicht mehr auf, auch wenn sich die Ernährungssituation grundlegend verbessern sollte: Sie bleiben trotz eines ausreichenden Nahrungsangebotes zwergwüchsig.

Diese Beispiele weisen schon darauf hin, daß der richtigen Nahrung in ausreichender Menge während der Jugendphase eine Schlüsselfunktion für das Wachstum der Fische zufällt. Ein vermindertes Wachstum macht sich natürlich besonders bei Fischarten bemerkbar, die von Natur aus schon

langsam wachsen, wie z. B. Barsch und Schleie. Daher verbutten diese beiden Fische auch am häufigsten.

Wenn Nahrungsmangel der Hauptgrund für Verbuttung ist, fragt man sich natürlich: Wieso kann es trotz Futtermangels zu so hohen Bestandsdichten kommen? Warum regelt die Natur dieses Problem nicht von selbst durch Fischsterben oder starke Vermehrung von Raubfischen? Hier treffen mehrere Dinge zusammen. Finden die besonders in nahrungsreichen Gewässern hohen Bestände einer Fischart laufend günstige Fortpflanzungsbedingungen, schlüpfen nach dem Abbläichen gewaltige Mengen an Fischlarven aus den Eiern. Es sei darauf hingewiesen, daß auch bereits verbuttete Fische trotz der Zwergwüchsigkeit normal abbläichen. Die natürlichen Feinde, die sich von dem reichen Futterangebot an Laich und Fischbrut ernähren, werden dieser Massen nicht mehr Herr. Die Zahl der hungrigen Mäuler nimmt ständig zu. Dadurch wird die Nahrungsgrundlage des Gewässers bald zu knapp, um alle Fische vollwertig zu ernähren. Die Folge ist Zwergwüchsigkeit aller Fische, die von dieser Nahrungsquelle abhängen.

Gleichgewicht gestört

Zur Verbuttung kann es aber auch kommen, wenn Fische in Gewässer eingesetzt werden, die zwar eine erfolgreiche Fortpflanzung dieser Art zulassen, aber für das normale Abwachsen der Fische weniger geeignet sind.

Eines ist sicher: Würde man ein verbuttetes Gewässer völlig sich selbst überlassen und es nicht befischen, wäre es irgendwann wieder im Zustand eines natürlichen Gleichgewichtes. Es wären dann jeweils nur noch so viele Fische geeigneter Arten vorhanden, wie es ernähren kann. Die überzähligen Fische wären entweder durch Krankheit, Fischräuber, durch geringere Nachkommenszahlen oder durch Regulationsmechanismen der Natur dezimiert worden. Nur: Bis dieser Zustand wieder erreicht worden

ist, kann sehr viel Zeit vergehen. Dies würde bedeuten, daß wir auf die Befischung des betreffenden Gewässers lange Zeit ganz verzichten müßten, was bei dem heutigen Mangel an Gewässern nur in Ausnahmefällen möglich sein dürfte. Verbuttung gibt es demnach nur in bewirtschafteten Gewässern. Warum arbeiten die natürlichen Regulationsmechanismen dort nicht? Weil wir das natürliche Gleichgewicht immer wieder stören. Dies tun wir sicherlich nicht aus Böswilligkeit, sondern weil viele Naturzusammenhänge in einem so empfindlichen Lebensraum, wie es unsere Gewässer sind, noch gar nicht bekannt oder nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln sind. Einseitiges Befischen fördert die Verbuttung. Die großen Raubfische werden dem Gewässer entnommen, Weißfische, die wir nicht verwerten wollen, wieder zurückgesetzt, ohne darauf zu achten, ob es sinnvoll ist. Auf diese Art kommt es sehr schnell zu einer Verschiebung des natürlichen Gleichgewichtes. Und da wir das Gleichgewicht laufend weiter stören, kann es sich auch nicht wieder selbst einregulieren.

Verbuttung nicht erblich

Häufig wird von Laien die Ansicht vertreten, daß in einigen Gewässern die Kleinwüchsigkeit besonders bei Barsch und Schleie erblich bedingt sei. Dies ist biologisch nicht haltbar. Damit bestimmte Anlagen im Erbgut verankert werden können, müssen ganze Fischbestände räumlich von anderen getrennt sein, was in offenen Gewässern kaum möglich ist. Außerdem braucht ein solcher Vorgang mehrere Jahrtausende. Überlegen Sie einmal, wie lange unsere heutigen Fischarten schon mit ihren uns bekannten Eigenschaften ohne Veränderungen existieren.

Schwierige Besatzmaßnahmen

Zum Schluß noch einige Worte zu Besatzmaßnahmen: Sie werden sich sagen, wenn wir zu viele Raubfische herausfangen, können wir ja diese Arten verstärkt wieder besetzen! Dies wäre sicherlich von Vorteil, aber es ist nur als unterstützende Maßnahme zu bezeichnen. Wissen Sie denn so genau, wieviele Fische und welche Größenklassen noch in Ihrem Gewässer vorhanden sind; wieviele Fische und in welcher Größe zum Einpendeln eines Gleichgewichts eingesetzt werden müssen und ob die Besatzfische auch das gleiche Verhalten zeigen, wie die herausgefangenen Fische? Nein, keine Angst! Sie brauchen ja nicht auf das Angeln zu verzichten, um ja das Naturgleichgewicht nicht zu stören. In einem Gewässer, das fischereilich genutzt wird, verändert sich die Fischfauna ohnehin. Das muß nicht nur nachteilig sein, sondern das Gleichgewicht pendelt sich bei sinnvoller Bewirtschaftung lediglich auf einer anderen Stufe ein. Uns als Sportfischern fällt dabei die Aufgabe zu, durch geeignete Maßnahmen zu verhindern, daß das Gleichgewicht zwischen allen Umweltfaktoren und Lebewesen im Gewässer nicht umkippt. Dies ist nur mit viel Fachverstand und guter Kenntnis der anvertrauten Gewässer möglich. Dazu gehört die Verhinderung zu hoher Bestandsdichten durch gezielte Befischung einzelner Arten, die Herstellung einer Ausgewogenheit zwischen Raub- und Friedfischen, zwischen Edel- und Minderfischen, die Besiedlung aller Lebensräume wie Freiwasser, Gelege und Boden mit geeigneten heimischen Fischarten, die richtige Zusammensetzung der Altersklassen der Fische und eine dem Gewässer entsprechende Artenzusammensetzung. Kurz: Wir sind verpflichtet, wie es in den Fischereigesetzen so eindeutig formuliert wurde, alles zu unternehmen, um „einen der Größe und Art des Gewässers entsprechenden Fischbestand zu erhalten und zu hegen“.

Dr. Gernot Otte

Joggi
SPORT

Murten ☎ 037 7144 24
Morat

SÖMMER

UND

WINTER

Joggi
SPORT

Murten ☎ 037 7144 24
Morat

Inh. R. Reinhard

Inh. R. Reinhard

Das führende Fachgeschäft im Murten



COIFFURE EVE

MORAT

Marianne Morandi

Tel. 037/71 56 23

METZGEREI
U. BLATTER
3280 MURTEN
Tel. 037/7111 32

Immer 1 A Qualität

Grosse Auswahl und hausgemachte Wurstspezialitäten

Das gute Brot und
die guten Backwaren
aus der Bäckerei

R. Bichsel-Berger
MURTEN

Fische auf Abwegen

Eine sonst seriöse Zeitung aus dem Murtenbiet brachte diesen Sommer die folgende Meldung:

— **Eigenartiger Beerendieb entlarvt.** (BT) Nicht schlecht staunten einige Mitglieder des Sportfischervereins Karpfe, als sie kürzlich am frühen Morgen auf dem Sportplatz Orpund mit dem Abräumen ihres Festzeltes beschäftigt waren. Kam doch auf einmal ein kapitaler Hecht über den taufrischen Rasen des Fussballplatzes geschlichen und verschwand kurz darauf in den Fluten des nahen Nidau-Büren-Kanals. Damit dürfte für die angrenzenden Gartenbesitzer das wochenlange Rätselraten vom nächtlichen Verschwinden ihrer Erd- und Himbeeren gelöst sein. Es hätte wohl niemand vermutet, dass der Dieb ein Raubfisch sein könnte. Spezialisten schätzten den Räuber auf etwa 1,25 m und 24 Pfund.

Jetzt weiss ich endlich auch, wo unsere grossen Egli geblieben sind: Die treiben sich in den Rebert des Vully herum und fressen die Beeren und Trauben.

Beweis: Es stand ja in der Zeitung, dass in einigen Gebieten jeder Rebstock nur noch eine einzige Traube trage.

Etwas später als sonst setzten wir Mitte Mai 25 Tannli. Es war gerade der richtige Zeitpunkt, denn schon am nächsten Tag waren sie, nach Aussage von Herrn Roger Fasnacht, voll behangen mit Eglilaich. Leider setzte schon nach 2 Tagen wieder kaltes Westwindwetter ein und das Laichen der Eglis wurde verzögert. Sie kehrten erst nach zwei Wochen zur Laichstätte zurück. Der Erfolg war dennoch besser als erwartet.

Mitte Juni wurden dann die stark verschlammten Tannli wieder aus dem See gezogen.

Im Namen des Sportfischervereins Murten möchte ich Herrn Walter Gaud aus Courgevau für die prompte Lieferung der Tannli recht herzlich danken. Einen besonderen Dank gilt auch dem Bauamt Murten, das, wie alle Jahre, die verschmutzten Tannli auf den Kehrricht führte.

Zum Abschluss möchte ich all meinen Kollegen für die Mitarbeit herzlich danken.

PETRI HEIL

Heinz Marthaler

Gruppe Forelle: Jahresbericht 1984

Unsere Aufzuchtarbeit begann auch dieses Jahr wieder im April mit dem Aussetzen von 20 000 Seeforellenbrütlingen. Weiter 5 000 wurden in der Fischzucht gestreckt.

Während des Sommers kontrollierten wir den Wasserstand, Walter gleichzeitig auch den Bestand der grossen Forellen im Moosgraben, den er dann etwas dezimieren konnte.

Im Juni musste ich das Bachbett ausheben, da der Teil, der über das Schloss Greng geht, kein Wasser mehr führte. Ansonst passierte eigentlich nichts und unsere Forellen gediehen prächtig. Am Dienstag, 10. Juli bekam ich einen Anruf von einem Anwohner in Gurwolf, dass tote Forellen im Gurwolfbach seien. Daraufhin fuhr ich sofort mit Kurt nach Gurwolf, um zu sehen, was los war. Es war ein trauriger Anblick. Das Bachbett war übersät mit toten Forellen. In der Zwischenzeit trafen wir auch Herrn W. Etter, der die Ursache und den Urheber der Vergiftung schon festgestellt hatte. Auf einer Strecke von mindestens 1 000 m waren 100 % der Forellen tot und auf 500 m wenigstens 50 %. Einen Tag später staute dann wieder ein Bauer den Bach. Zum Glück in dem Stück, wo sowieso alles kaputt war. Ich bin aber überzeugt, dass auch an anderen Orten unerlaubterweise gestaut wird und dadurch Schaden entsteht. Der Urheber der Vergiftung wurde angezeigt. Der Schadenanspruch, den die technische Kommission stellt, beläuft sich auf fast Fr. 4 000.--. Ein rechter Betrag; uns wären aber die Forellen lieber. Solange solche Verstösse, die aus Dummheit oder Unüberlegtheit geschehen, von einer Versicherung gezahlt werden - der Verursacher



PEUGEOT

GARAGE

maritzafeld ag

**F.TELLENBACH
MURTEN**

037 71 12 58



TALBOT

Vom
einfarbigen
Briefbogen
bis zum
anspruchsvollen
Vierfarbendruck

empfeht sich

OFFSETDRUCKEREI MURTEN

U. KUNZ

**3280 Murten
Tel. 037 71 53 80**

aber keine Busse bekommt - solange wird man wohl auch weiterhin vergiften, stauen, usw.

Im September begannen wir wieder mit dem Bachputzen. unser Präsi hatte schriftlich eingeladen: "70 Karten wurden verschickt" und nur eine Person meldete sich bei mir an. Ein trauriges Ergebnis. Wir schafften es aber trotzdem. Ich möchte an dieser Stelle Bernhard, Gerhard, Willi, André, Jean-Pierre, Kurt, Walter, Hugo und Markus recht herzlich für ihre tatkräftige Hilfe beim Putzen danken.

Am 1. und 2. Samstag im Oktober hatten wir wieder unser Abfischen, und da ist ja bekanntlich die Beteiligung zum Glück immer grösser. Das Abfischen macht wohl mehr Spass als das Putzen. Ich bin der Meinung, dass wir den Bach reinigen müssen, da er sonst wieder verschlammt oder zuwächst.

Das Ergebnis war mit 2 431 Forellen eines der schlechtesten; wir können aber froh sein, dass wir überhaupt noch welche fingen. Es waren zwei anstrengende, aber schöne Tage. Wir hatten genug zu Trinken und einen grossen Spatz in der Pfanne.

Im weiteren besuchten 3 Mann der Gruppe Forelle einen Kurs übers Abfischen mit dem Elektrofängergerät. Der Vortrag von Herrn Renz war für uns am interessantesten und natürlich die praktische Arbeit am Gerät. Wir fischten mit dem neuen stationären Elektrofängergerät, und es kam einem ein wenig komisch vor, ohne den so vertrauten Lärm zu fischen. Wenn der Lärm und das Gewicht nicht wären, so würde ich aber jederzeit unsere Geräte vorziehen. Die praktische Arbeit wurde mit einem guten Essen beendet, und wir fuhren mit einigen neuen Ideen nach Hause.



Boote + Motoren Telefon 037 71 5237

- vom Youyou-Beiboot bis zur Motoryacht
- vom Optimist bis zur Segelyacht
- eigene Werkstätte mit grossem Ersatzteillager
- man kauft, wo repariert wird
- 9 t PneuKran
- Marine-Shop

Ihr
**Fischereiartikel-
Geschäft**

für den Sportfischer
Rolf Schueber
Rathausgasse 30, Murten

Auto-Camion-Car-Motorboot



Fahrschule
Haenni

Tel. 037 71 55 76-
Muntelier-Murten

Das Jahr 1984 geht nun zu Ende, und unsere Arbeit ist soweit getan. Für 1985 wünschte ich mir eine bessere Mithilfe, damit wir mehr leisten könnten sowie ein erneutes Verbot der Schwebnetze auf dem See, die ja unsere Arbeit wieder zunichte machen.

Petri Heil

Jürgen

BEAT EINRICHTUNGSHAUS
SCHWARZ
MURTEN
Bahnhofstrasse

Hotel zum Weissen Kreuz

Bekannt für
hervorragende Küche
»Drei Seen Rundfahrt«

Norbert Raemy
3212 Gurmels
Tel. 037 74 12 58

A. Perrottet

Bootsbau Sugiez
Tel. 037 / 73 10 22

Reparaturen / Reparations
Transporte / Transports
Winterlager / Hivernage





Murten Tel. 71 28 28

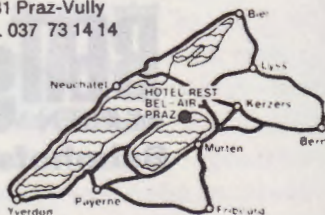
Vorhänge
Teppiche
Polstermöbel + Betten
Sonnenstoren

Dein Fischer-Kollege macht auch
Bootsblachen

Hotel Restaurant Bel-Air 1781 Praz

Saal für Hochzeits-
und Gesellschaftsanlässe
Fisch-Spezialitäten
Grosser Garten am Seeufer
Privater Badestrand
Grosser Parkplatz
Privater Steg und Schiffsstation

Familie Chervet, propr.
1781 Praz-Vully
Tel. 037 73 14 14



Ihr Spezialgeschäft für alle
Raucher - + Papeterieartikel

H. Wildanger

Toto - Lotto Ablage



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Feuer-, Diebstahl-, Wasser- und Glasversicherungen
Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen
Unfall- und Krankenversicherungen

Protokoll der Generalversammlung vom 26. Nov. 1983

Ort Bahnhofbuffet Murten
Beginn 16.40 Uhr
Schluss 17.30 Uhr
Anwesende 34 Mitglieder

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur GV 83, insbesondere die Herren R. Fasnacht und W. Eymann.

2. Traktanden

Die abgeänderte Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Berichte

Folgende Berichte und Protokolle, die im Bulletin veröffentlicht wurden, werden stillschweigend genehmigt:

- Protokoll der GV 82
- Präsidentenbericht
- Kassabericht
- Revisionsbericht
- Bericht Gruppe Hecht
- Bericht Gruppe Forelle
- Bericht Gruppe Egli

4. Mutationen, Demissionen

- Frau E. Rey ist aus dem Verein ausgetreten. Der Präsident dankt ihr für die Mitarbeit am Bulletin.
- Sieben neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen.
- Herr R. Derron wird Freimitglied. Der Präsident dankt ihm für die 25 Jahre Mitarbeit im Verein.

Nov. 1983

PROKOL

LANDW. GENOSSENSCHAFT MURTEN

Zum selbstgefangenen Fisch den feinen
Wein aus unserer Getränkeabteilung.
Hauslieferdienst !

Hotel-Restaurant



Bahnhof

3280 Murten

Gutbürgerliche Küche
(Tellerservice)

Schönes modernes Säli
für kleine Bankette

Zimmer mit Dusche

Fam.

O. und K. Freiburghaus
Tel. 037/71 22 56

Ab 06.00 Uhr offen

RADSPORT
KEEL
BERNSTRASSE 3
MURTEN

**IHR FACH-
GESCHÄFT**
VELO + MOFA



GARAGE CHAMP OLIVIER



F. Schürch Telefon 037 71 41 63 3280 Murten
Offizielle OPEL-Vertretung Reparaturen aller Marken

- Zum neuen Kassenrevisor wird Max Mäder gewählt.
Ersatz ist B. Aegerter.

5. Verschiedenes

a) Tätigkeitsprogramm 84

- Die Arbeit in den Gruppen wird fortgesetzt
- Kegelabend
- Filmabend
- Das Wettfischen findet 1984 wie bisher statt
- Zur besseren Pflege der Kameradschaft wird ein Treffen in der Waldhütte vorgeschlagen (mit Familie)

b) Bulletin

Das Inserat im Bulletin für den Stamm wird gestrichen.

c) Essen GV

Ein Antrag, nach welchem der Verin die Kosten für das Essen nach der GV übernehmen soll, wurde klar abgelehnt.

Es werden Vorschläge für billigere Menüs gemacht. Ein weiterer Vorschlag sieht vor, dass die fische, welche am wttfischen gefangen werden, nach der GV verspiesen werden könnten.

Herr Eymann von den "La Grelottiere" von Avenches, dankt für die Zusammenarbeit mit Murten und überreicht eine kleine Anerkennung.

Zum Schluss dankt der Präsident dem Vorsötand und den Aktivmitgliedern für die geleistete Arbeit. Er beschliesst die GV mit den besten Wünschen für das neue Jahr und einem Petri Heil.

Der Sekretär: K. Fürst

EINEN
RITEX-ANZUG!



RITEX
FORMEN

Mode
BOSS

Murten Münsingen



Blumen
Bezger

- Gärtnerei
- Gartencenter
- Blumenladen

Schneider
Coiffure Tel. 71 25 85
Murten

HOTEL-RESTAURANT
DES-BAINS
MORAT MURTEN

SEETERRASSE
div. FISCHSPEZIALITAETEN

Fam. Erni
Tel. 71 23 38



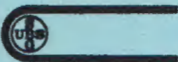
DIE BANKEN VON MURTEN

SCHWEIZERISCHE
BANK
GESELLSCHAFT
UNION
DE BANQUES
SUISSES

SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK
BANQUE POPULAIRE
SUISSE



ERSPARNISKASSE
DER STADT MURTEN
CAISSE D'EPARGNE
DE LA VILLE DE MORAT



SCHWEIZERISCHER
BANKVEREIN
SOCIÉTÉ DE BANQUE
SUISSE



FREIBURGER
STAATSBANK



HYPOTHEKARKASSE
DES KANTONS FREIBURG
CAISSE HYPOTHECAIRE
DU CANTON DE FRIBOURG

BANQUE
DE L'ETAT.
DE FRIBOURG



LES BANQUES DE MORAT

Coop-genau richtig!
C'est Coop que je préfère!



Coop 
Biel - Bienne - Seeland